piret derselbige von denen Eigenschaften des Süd-
Winds.

S. Austrobertus, Erzbischoff zu Vienne in Frank-
reich zu denen Zeiten Pabsts Gregorii II. und Zacha-
rix. Er war von vornehmern Eltern gebohren, und
weil die Saracenen nachgehends Vienne ganz ver-
wüstheten, ward er von ihnen zugleich mit ins Elend
verjagt, weswegen er sich auf seine Güter an der
Seine retirirte; woselbst er an. 341 vor Beküm-
merniß gestorben, und begraben liegt. Man hat ihm
den 5 Jun. gefeßt.

Austrobertus, Erzbischoff zu Arles, zu Ausgang
des 7 Sec. *Peir. Saxis Pontif. Arelar.*

Austrocknende Arzeneyen heißen bey den
Chirurgis diejenigen Medicamenta, welche sie gebrau-
chen das wilde und schrämmigte Fleisch, so oftmal
bey den Wunden hervor tritt, wegzubringen. Derglei-
chen sind: *Herba Sabinæ, Cortex Thuris, Grana-
torum, Gallæ, Aloe, gebrannter Schwamm, Tut-
tia, Alumen usum, Crocus Metallorum, Mercuri-
us præcipitatus ruber* und so weiter, welche man ent-
weder unter der Form eines Pulvers, oder in rothen
Weine kochen, und mit ein wenig Leinwand appli-
ciren kann; Hierzu muß man auch das Decoctum
Calcis vivæ rechnen.

Austrocknung, bey den Chymicis, siehe Defica-
tatio.

Auströffeln, Auströtteln, sagt man von Lein-
wand und andern gewürckten Zeugen, wenn an dem
Ende, wo keine Saal-Leiste ist, die in einander ge-
würckten Fäden sich ausziehen. Es thut auch solches
das Frauenzimmer bey dem Netteltuch, und andern
klaren Zeugen, indem sie etliche Quer-Fäden auszie-
hen, dieselben an dem Orte bestechen, und die aus-
getröffelten Fäden gleichsam als Franzen herunter
hängen lassen.

S. Austroverta, siehe Auftreberta.

Ausübende Geometrie, siehe Geometria pra-
ctica.

Ausübende Mathematic, siehe Mathesis pra-
ctica.

Ausübende Perspectiv, siehe Perspectiva pra-
ctica.

Ausübung, siehe Praxis.

Auswachsen nennen die Hauswirthe auf dem
Lande, wann zur Erndt-Zeit, und da das geschnit-
tene oder gehauene Getreyde noch auf dem Felde
liegt, ein anhaltendes Regen-Wetter einfällt, daß die
Körner in denen Aehren keimen und auswachsen, und
dieses geschieht am ersten an der Gerste.

Auswachsung, Excrefcentia, wie es in der Chi-
rurgie zu v. stehen, siehe Hyperfarcosis.

Auswachsung des Nabels, siehe Exomphalos.

Auswärmen das Kupffer heißt in denen Säu-
ger-Hütten, und zwar beim Gar-Kupffermachen so
viel, als das Kupffer glühen. *Herrvigs Berg-Buch*
p. 43.

Auswärm-Ofen ist der Ofen in denen Säuger-
Hütten, und zwar beim Garmachen, in welchen
die Hartstücke glühend gemacht werden.

Auswärm-Zange ist in Bergwerken eine
große Zange, mit welcher die Hartstücke auf den
Heerd gehoben, und wieder hervorgenommen wer-
den. *Herrvigs Berg-Buch* p. 43.

Auswechseln heißt in Bergwerken, wenn an
statt des anbrüchlichen Holzes frisches eingezogen wird.
Herrvigs Berg-Buch p. 43.

Auswechsel-Zäuer heißt in denen Bergwerken
derjenige, der in der Grube bey der Zimmerung ge-
braucht wird. *Herrvigs Berg-Buch* p. 43.

Auswerffe-Gelder, siehe unten Missilia.

Auswerffen nennen die Jäger, wenn sie dem
Thiere das Eingeweyde ausschütten, und es weglegen.

Auswerffen, es ist bekandt, daß die Handwer-
ker, wenn sie Märkte halten, um die Stände los-
sen, und einen Losdreier geben müssen; Wenn nun
einer dabey ist, wider welchen sie Handwerks we-
gen etwas zu erinnern haben; So werffen sie ihm
seinen Losdreier aus, und verwerffen ihn also hier-
unter, daß er unten an stehen muß.

Ausweichung, oder Vorfall, siehe Prociden-
tia, Prolapsus.

Auswendige Mäuslein, Puls-Adler des
Schenkels, siehe Arteria Muscula cruralis externa.

Auswendige güldene Adler, siehe Hamorrhoi-
des externæ.

Auswendiges Augen-Geschwürgen, siehe
Aegilops. Tom. I. p. 630.

Auswendiges Hais-Geschwür, siehe Paracy-
nanche.

Auswintern heißet ein Thier oder Vogel, oder
auch eine Frucht den Winter durch respective mit
Futter, und guter Pflegung versehen. Auch heißt
dasjenige auswintern, wenn die Winter-Saat,
als Korn und Wägen, durch üble Wüthung in
der Erde den Winter über verderben muß, sonder-
lich aber geschieht dieses auf nassen Feldern.

Auswipffeln heißet, wenn man den Gipffel
oder Wipffel eines Baumes abhauet, und einen
Wein oder Bier-Wisch, sonderlich aber aus Tan-
nen, Fichten, und Wacholder-Bäumen machet,
welche die Wirth zu einem Zeichen ihres Schan-
cks heraus stecken. Es ist aber dieß in denen
Forst-Ordnungen nunmehr verboten, weil da-
durch viel junges Holz ruiniret worden, und derglei-
chen Wein- oder Bier-Zeiger von andern Arten ge-
macht werden können.

Auswircken heißet bey denen Schmieden, wenn
sie das Überflüssige an dem Huf eines Pferdes mit
dem Wirt-Eisen, oder Wirt-Messer ausschneiden,
damit das Huf-Eisen, welches aufgelegt werden soll,
wohl liegen kan.

Auswircken heißen die Becker, Wenn sie den
nach dem Kneten aufgegangenen Teig noch einmahl
mit denen Händen durcharbeiten, daß er fein feste
wird.

Auswircken, s. Zerwircken.

Auswitterung ist in denen Bergwerken ein
Dampff, welcher aus den vor- und unterliegenden,
es sey lockern, schwammichten oder festen, Klüfften,
als so wohl erdigen und feinigten Gebähr-Mutter
ziehet. Siehe Witterung.

Auszacken heißt, wenn man allerhand weiß Ge-
räthe, als Krausen, Manchetten, und Halstücher, und
andere Sachen, welche aus Flor, Taffent, oder Tuch
bestehen, am Ende Bogen-weiße ausschweifet, und
solche entweder nur recht umschlinget, oder recht be-
sticht, und mit kleinen saubern Fäden besticht; Wie-
wohl man ein ausgehauenes Eisen hat, mit welchen
man in Tuch, Leder, und dergleichen die Bogen schla-
gen kan.

Ausgehenden, siehe Abgehenden. Tom. I.
pag. 229.